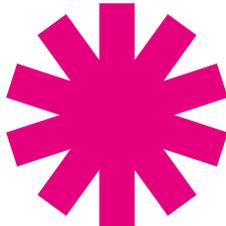


Der satanarchäolügenialkohöllische

Wunschpunsch

von Michael Ende



Thalia Theater
Bühnen Halle

Wir sind hier nicht bei Wunsch-Dir-Was!

Gedanken zur Inszenierung

von Janina Laßmann

Der »Laborzauberer« Prof. Dr. Beelzebub Irrwitzer und die »Geldhexe« Tyrannja Vamperl haben pünktlich zu Silvester ein gigantisches Problem: Das Jahr droht vorbei zu gehen, ohne dass sie ihre Vertragspflichten erfüllt haben! (Also die Versprechen, die sie ihrem Chef gegeben haben, können sie nicht halten. Mist!) Wer seine Vertragspflichten nicht erfüllt, wird gepfändet, aus dem Verkehr gezogen, darf nie wieder auch nur einen Finger krümmen. Für Irrwitzer und Tyrannja heißt es dann, ewig in der Hölle zu schmoren.

Wäre da nicht die verrückte Idee, einen Wunschpunsch zu brauen:

»Das ist einer der ältesten und mächtigsten bösen Zauber des Universums. Er funktioniert nur in der Silvesternacht, weil da eben das Wünschen eine besondere Wirkung hat. Für jedes Glas dieses Zaubertranks, das man auf einen Zug leert, hat man einen Wunsch frei, der hundertprozentig in Erfüllung geht, wenn man ihn ausspricht.«

Klingt eigentlich ganz gut, oder? Wenn jeder Wunsch in Erfüllung geht? Aber das selbsternannte Ziel von Irrwitzer und Tyrannja ist nun mal, die größten Bösewichte überhaupt zu sein. Tyrannja sagt selbst: »Wenn wir uns beeilen, dann wird alles gut. Ich meine natürlich: schlecht. Gut für uns, aber in Wirklichkeit schlecht.« Was heißt denn aber Böse und Schlecht? Tyrannja und Irrwitzer wollen den Wunschpunsch dafür nutzen, in der Welt so viel Unheil wie möglich für so viele Lebewesen wie möglich anzurichten. Ihre Fähigkeiten setzen sie ein, um Wälder zu zerstören, große Fluten und Stürme herbeizuzaubern, Tierarten zu vernichten, die Luft zu verpesten und noch viel, viel mehr. Anstatt »alles Gute« wünschen sie einander und der Welt zum neuen Jahr das Allerschlimmste, was vorstellbar ist.

Was wäre, wenn *du* einen Wunschpunsch hättest?



Vielleicht hältst du ja gerade schon deine absolut satanarchäolügenialkohöllische Mixtur zum Wunschpunsch-Selber-Machen in den Händen! Giftgrün, sprudelnd und blubbernd kannst du damit deinen ganz persönlichen Zaubertrank herstellen – genau wie Irrwitzer und Tyrannja im Stück. Du musst einfach nur den Inhalt des Tütchens in ein großes Glas Wasser kippen, gut umrühren und dann kann es auch direkt losgehen.

Wenn du wüsstest, diese Wünsche werden auf jeden Fall, 100-prozentig, gaaaarantiert in Erfüllung gehen: Welche fünf Dinge würdest du dir wünschen? Sage sie laut und proste mit dem Wunschpunsch laut darauf!

Das Wünschen hat in unserer Welt eine lange Tradition. Schon immer haben sich Menschen danach gesehnt, dass die Dinge sich verbessern. Nicht nur für sich selbst, auch für andere wurden jahrtausendlang Wünsche formuliert. Die Hoffnung, dass es noch besser werden kann, war seit Anbeginn der Zeit da. Was, denkst du, könnte heute noch besser werden? Wo möchtest du etwas verändern? Was wünschst du dir für die Welt? Schnee im Winter? Keinen Müll auf den Spielplätzen? Nie wieder Krieg?

Wenn wir ganz ehrlich sind, dann wissen wir natürlich, dass der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch nur eine Erfindung von Michael Ende ist. Unsere Wünsche werden wahrscheinlich nicht direkt in Erfüllung gehen. Wir sollten

uns also viel mehr am Kater Maurizio und dem Raben Jakob orientieren, die in die Welt losziehen, um nach einer Lösung zu suchen. Maurizio und Jakob werden aktiv, um etwas zu verändern. Als Spione des Hohen Rats der Tiere sind sie nah dran an den Geschehnissen und setzen sich dafür ein, das Böse aufzuhalten. Und auch du kannst dich dafür einsetzen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, mit und ohne eigenen Wunschpunsch.

Liebes Publikum, egal ob alt oder jung, 34 Jahre nachdem der Roman von Michael Ende das erste Mal erschienen ist, erweist sich »Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch« immer noch als relevant. Immer wieder lädt der Stoff uns dazu ein, uns zu fragen, wie wir uns in der Welt verhalten möchten und wofür wir einstehen. Und zeigt gleichzeitig deutlich auf: Diesen Konflikt lösen wir niemals allein. Die Autorin und Philosophin Hêlîn Dirik beschreibt dazu ganz klar, dass es gar nicht nur darum geht, gegen etwas zu kämpfen, sondern vor allem, wofür es sich einzusetzen lohnt:

»Für eine klassenlose Gesellschaft, die sich auf Solidarität, Fürsorge und Selbstversorgungsstrukturen gründet statt auf Ausbeutung, Eigentum und Profit.«

Wie Katze und Rabe müssen auch wir uns zusammentun und die Lösung in der Gemeinschaft und der kollektiven Kraft suchen. Prost!

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Mehr Infos,
Inszenierungsfotos
& Biografien:



Zauberposse in drei Akten von Michael Ende | 3+

Prof. Dr. Beelzebub Irrwitzer
Tyrannja Vamperl
Maurizio di Mauro, ein Kater
Jakob Krakel, ein Rabe
Maledictus Made / Silvester

Nils Thorben Bartling
Jenny Groß
Till Schmidt
Sybille Krefß
Andreas Range

Regie
Bühne, Kostüme & Video
Musik
Dramaturgie

Julia Brettschneider
Sebastian Ellrich
Matthias Bernhold
Janina Laßmann

Regieassistent: Bernhild Bense · Inspizient: Theresa Schafhauser Jorente
Ausstattungsassistent: Isis Steininger · Soufflage: Astrid Giese

Wir danken den Zoologischen Sammlungen Halle für kollegiale Unterstützung.

Technischer Direktor: Daniel Schreiner · Technische Leitung Schauspiel: Uwe Riediger
Leitung Bühne: Gerd Lewandowsky, Roberto Riesner · Leitung Beleuchtung: Ulrich Babst
Leitung Ton: René Bernsdorf · Leitung Requisite: Stefan Range · Leitung Maske: Christina Schuch
Leitung Ankleiderei: Claudia Hoppe

Dekorationen & Kostüme wurden in den Werkstätten der Bühnen Halle hergestellt.
Dekorationswerkstätten Produktionsleitung: Thomas Kretschmar
Werkstattleitung: Thomas Kretschmar · Malsaalvorstand: Christian Wagner
Stellvertretender Tischlermeister: Marc Lewandowsky · Schlossermeister: Christian Goldacker
Meister Dekorationswerkstatt & Polsterei: Karsten Döhring

Premiere 24.11.2023 | nt-Saal
Aufführungsrechte Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Hamburg
Dauer 2 h, 1 Pause

#thaliatheaterhallewunschpunsch

➔ www.buehnen-halle.de  Bühnen Halle  @buehnenhalle

Foto-, Film-, Video- und Tonaufnahmen sowie die Benutzung drahtloser Kommunikationsmittel während der Aufführung sind nicht gestattet.

Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle
Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Künstlerische Leitung neues theater & Thalia Theater:
Mille Maria Dalsgaard | Stellvertretende Künstlerische Leitung neues theater & Thalia Theater:
Mareike Mikat | Redaktion: Janina Laßmann | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg

